

ATTRACT-SEE – ASSESSING TERRITORIAL ATTRACTIVENESS IN SOUTH-EAST EUROPE

(Aufbau eines Raumbewachungssystems in Südosteuropa)

Weitere Informationen
www.ceit.at



Ein besseres Verständnis der umfassenden räumlichen Dynamik und eine optimierte Koordination zwischen den verschiedenen öffentlichen Raumordnungspolitiken ist erforderlich, um den territorialen Zusammenhalt und andere Entwicklungsziele auf transnationaler, nationaler, regionaler und lokaler Ebene zu erreichen. Das EU-Interreg-SEE-Projekt „Attract-SEE“ (www.attract-see.eu) befasst sich mit diesen räumlichen Herausforderungen. Das Projekt basiert auf den realen Planungsbedürfnissen von Politik und Entscheidungsträgern unterschiedlicher Bereiche und Verwaltungsebenen, und strebt nicht nur die Entwicklung von technischen Werkzeugen und räumlichen Entwicklungsansätzen an, sondern auch die Stärkung der Kompetenzen und Fähigkeiten, die zur räumlichen Beobachtung und dem Verständnis zusammenhängender räumlicher Trends benötigt werden, sowie die Einbindung des erworbenen Wissens in einen integrierten politischen Entwicklungsprozess.

Schaffung eines transnationalen Bezugssystems und Grundstruktur

Für den Aufbau eines effektiven Raumbewachungssystems in Südosteuropa wird in „Attract-SEE“ ein gemeinsames Bezugssystem und Grundstruktur einschließlich der dafür notwendigen Werkzeuge erstellt. Ziel ist die Etablierung eines Modells eines Raumbewachungssystems in allen Projekt-Partnerländern und -regionen, das nützliche Ergebnisse anbietet und evidenzbasierte, strategische Entwicklungen unterstützt. „Attraktive“ Stadt- und Regionalplanung braucht gute, abgestimmte Planungs-(Geo-)daten, weshalb einheitliche Datenmodellierung und Datenharmonisierung gemäß der europäischen Standards eine große Rolle spielt (Stichwort INSPIRE-Richtlinie; praktisch umgesetzt z.B. in den Projekten HLANDATA zur Harmonisierung von Landnutzungs- und Bodenbedeckungsdaten, www.hlandata.eu oder Plan4all, wo Planungsinformation europaweit leichter und in harmonisierter Form gemäß INSPIRE verfügbar gemacht wurde, www.plan4all.eu). Des Weiteren soll in „Attract-SEE“ durch die Schaffung eines gemeinsamen Systems von Indikatoren ein Modell zur Beobachtung räumlicher Qualität und Attraktivität erstellt werden.

Raum lassen für spezifische nationale und regionale Bedürfnisse

Zudem besteht in „Attract-SEE“ die Möglichkeit, das Raumbewachungssystem für die Anwendung je nach Situation und spezifischen Bedürfnissen zu adaptieren



Foto: beigestellt

und permanente Raumbewachungssysteme in den Ländern, Regionen und Städten zu installieren. Dieses Werkzeug zur umfassenden Betrachtung der Umsetzung der jeweiligen Raumordnungs- und Regionalpolitik kann wertvolle Impulse für die Beobachtung der Auswirkungen der einzelnen planungsrelevanten Politikbereiche geben.

Politischer Koordinationsprozess und Einbindung der Akteure

Zur Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Politikern und Entscheidungsträgern sowie den nationalen und regionalen Interessengruppen wird ein politischer Koordinationsprozess entwickelt, der die Beteiligung und Einbeziehung aller relevanten Akteure verschiedener Bereiche und Verwaltungsebenen fördert und unterstützt. Die strategische Koordination wird als dauerhafter und kontinuierlicher Prozess gesehen. Aus diesem Grund ist die langfristige Verbesserung der Kapazitäten von entscheidender Bedeutung. Workshops mit Interessenvertretern sollen es ermöglichen, permanente Interessenvertreter-Netzwerke mit der Aufgabe der Koordination verschiedener strategischer Ziele und Umsetzungsmaßnahmen zu schaffen und/oder zu stärken.

Abstimmung zwischen räumlichen Strategien und Konzepten

Das Raumbewachungssystem und die Koordination der strategischen Konzepte und Interessenvertreter-Netzwerke sollen zu einer verstärkten Abstimmung zwischen mehreren räumlichen Strategien und Konzepten und zu besseren Entscheidungen führen, die auf räumlichem Wissen und einer effektiveren Umsetzung des Zieles eines räumlichen Zusammenhalts aufbauen. Die Ergebnisse des Projekts „Attract-SEE“ sollen von Politikern und Entscheidungsträgern genutzt werden, um die Zusammenarbeit und Vernetzung auf Ebenen der einzelnen SEE-Länder (auch grenzüberschreitend) zu verbessern. Dadurch soll die Rolle der räumlichen Information in der Förderung des sozialen Zusammenhalts und des Wachstums in Südosteuropa (SEE) gestärkt werden.

CEIT ALANOVA ist bereits seit der Aufbauphase im Jahr 2006 national wie international sehr stark vernetzt und sieht sich als internationale Informations- und Wissensdrehscheibe, die für Kooperationen mit innovativen Unternehmen zur Umsetzung gemeinsamer Forschungsprojekte offen ist.